

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: In Bücherwelten unterwegs (Regula Nater-Brunold)

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wir haben zu wenig Werbung gemacht»

Auch behinderte Menschen sollen die Landesausstellung geniessen können: Dafür setzt sich die Organisation «Handicap.02» ein. Direktor Daniel Nussbaum im Interview.

Von Ursula Känel

Herr Nussbaum, sind Ihre freiwilligen Helfer bereits ausgelastet?

Daniel Nussbaum: Mittlerweile sicher stärker als zu Beginn der Expo. Viele Leute wussten bei der Eröffnung nicht, welche Dienstleistungen «Handicap.02» anbietet und wer wir sind. Wir haben zu wenig Werbung gemacht.

Wieviele Leute stehen heute für «Handicap.02» im Einsatz?

Nussbaum: Auf den Arteplages in Biel und Neuenburg sind es rund 40 pro Tag, in Murten und Yverdon etwas weniger. Total haben wir 420 Freiwillige ausgebildet.

Eigentlich erstaunlich, dass es so viele sind. Zuerst hiess es ja, dass die freiwilligen Helfer ihre Reisespesen zur Expo selber bezahlen müssen.

Nussbaum: Damals war die Sponsoren-Frage noch nicht geklärt. Das ist jetzt anders: Unsere Helfer sind verpflichtet, 15 Arbeitstage zu leisten. Dafür erhalten sie eine Dauer-Eintrittskarte für alle Arteplages. Auch die Transport- und Verpflegungsspesen werden gedeckt.

Und wer kommt für die finanziellen Mittel auf?

Nussbaum: Handicap.02 wird vor allem durch die Beiträge der Mitgliedervereinigungen und die soziale Versicherung sowie durch mehrere Sponsoren finanziert.

Welche Behinderten nehmen die Dienste von «Handicap.02» am häufigsten in Anspruch?

Nussbaum: Vor allem Rollstuhlfahrer, aber auch viele betagte Menschen. Seniorinnen und Senioren schätzen es sehr, einen Begleiter bei sich zu haben, der sie durch die Ausstellung führt und Erklärungen abgeben kann.

Wie steht es mit Seh- und Hörbehinderten? Einige Ihrer Helfer wurden ja speziell ausgebildet, um auf die Anliegen dieser Menschen eingehen zu können.

Nussbaum: Viele Sehbehinderte kommen bereits mit einer Hilfsperson her und benötigen daher unsere Dienste nicht. Was mich jedoch überrascht: Auch von Hörbehinderten erhielten wir bisher nur sehr wenige Anfragen. Wir haben beispielsweise für das Eröffnungsspiel 100 Plätze für Hörbehinderte reserviert – und kein einziger Platz war am Schluss besetzt. Fragen Sie mich nicht, warum.

Könnte es etwas damit zu tun haben, dass die Helfer von «Handicap.02» nur am Montag und Dienstag sowie an den Kantonaltagen im Einsatz stehen?

Nussbaum: Wie bereits gesagt: Unsere Helfer sind für 15 Arbeitstage verpflichtet. Möchten wir unsere Dienste während sieben Tagen pro Woche anbieten, hätten wir viel mehr Leute ausbilden müssen – und das konnten wir uns aus Kostengründen nicht leisten. Darum entschieden wir uns für zwei Wochentage. Allerdings: Hör- und Sehbehinderte werden auf Anfrage auch an allen anderen Wochentagen begleitet.

Es gibt einige Ausstellungen an der Expo.02, an denen speziell Hörbehinderte benachteiligt sind – wenn die Informationen nur via Kopfhörer erhältlich sind – zum Beispiel.

Nussbaum: In fast allen Ausstellungen wurde versucht, den Hörbehinderten die Informationen auf irgendeine Weise zugänglich zu machen. Der Grad der Hörbehinderung spielt dabei natürlich eine grosse Rolle. Wer sehr stark hörbehindert ist, dem würde ich beispielsweise von der Ausstellung «Geld und Wert» abraten.

«Handicap.02»

Die Organisation «Handicap.02» vertritt gegenüber der Expo.02 die Interessen von 650 000 behinderten Menschen und rund 200 000 potenziellen Besuchern, die in irgend einer Weise in ihrer körperlichen, psychischen, geistigen oder sensorischen Gesundheit beeinträchtigt sind. «Handicap.02» wurde auf Initiative des Neuenburger Lions Clubs am 14. Juni 1997 gegründet und umfasst heute 35 im Behindertenbereich tätige Organisationen mit insgesamt 150 000 Mitgliedern. Informationen unter Telefon 032 729 92 53; E-mail info@handicap02.ch; Internet: www.handicap02.ch

Der Begleitservice von «Handicap.02» kann via Call-Center der Expo.02 unter der Telefonnummer 0900 02 02 02 reserviert werden.

BUCHBESPRECHUNG

Regula Nater-Brunold

In Bücherwelten unterwegs

Werkstattmaterialien für die 2./3. Klasse

Auf der Basis eines Angebots von 15 Kinderbüchern unterschiedlicher Thematik und verschiedenen Schwierigkeits-grades ist diese Werkstatt gestaltet.

Jedes Buch ist durch einen kurzen, repräsentativen Text-ausschnitt vertreten, der auf das Buch neugierig machen soll. Die Kinder bestimmen ihre Lesewege selbst: Sie können sich direkt in die Lektüre eines Buches vertiefen, sie können mit einem Textausschnitt beginnen und sich dadurch zur Lektüre des Ganztextes anregen lassen, sie können aber auch zu einem anderen Textausschnitt oder Buch greifen. Zu jedem Buchtitel werden mehrere Arbeitsimpulse angeboten, aus denen die Kinder auswählen können. Stark gewichtet sind spielerische und handlungsorientierte Anregungen, die immer wieder zum Buch zurückführen und zum Weiterlesen animieren sollen.

sabe Verlag

(Sauerländer Verlag AG) Aarau
112 Seiten, Einzelblätter
in Mappe, Format A4
Bestellnummer 1072

EINE
ERHOLSAME
SOMMERPAUSE
WÜNSCHT IHNEN
IHRE REDAKTION